

Katharina von Zimmern in Diessenhofen

Warum 1524 ein Geier ausgeflogen ist und die Äbtissin Katharina dazu niemandem Rechenschaft ablegen wollte – dieser Frage widmet sich eine Performance in Diessenhofen.

Der stattliche Oberhof neben dem Rathaus Diessenhofen wurde vor 500 Jahren von einer prominenten Persönlichkeit bewohnt, nämlich von der vormaligen Fürst.äbtissin Katharina von Zimmern. Im lauschigen Garten ihres damaligen Wohnhauses wird im Rahmen von «500 Jahre Reformation im Fraumünster» mit der Sprach- und Musikperformance «Ich habe niemanden gefragt» von Augst und Friedmann daran erinnert. Mit dem Vermerk «Ich habe niemanden gefragt» löste Katharina von Zimmern im Zuge der Reformation die Abtei Fraumünster, und damit auch ihre ausgedehnte weltliche Herrschaft, auf. Diese Aussage zeugt von einer ausserordentlichen Machtfülle einer Frau im ausgehenden Mittelalter. Durch Auflösung Krieg verhindert Hintergrund dieses Akts war der Druck der ländlichen Bevölkerung, im Zuge der Reformation die Leibeigenschaft abzuschaffen und politisch und religiös mitbestimmen zu können. Heute geht man davon aus, dass mit der Auflösung der Abtei Zürich ein Krieg verhindert wurde. Anders im nahen Klettgau, wo die 44 Klettgauer Artikel der aufständischen Bäuerinnen und Bauern kein Gehör fanden und darauf in Stühlingen der Bauernkrieg ausbrach. Sprach- und Musikperformance Augst und Friedmann greifen in ihrer Sprach- und Musikperformance die Geschichte von Katharina von Zimmern und der aufständischen Bäuerinnen und Bauern auf und stellen Bezüge zur heutigen Umbruchszeit her. In der Rolle als Wanderprediger und Bänkelsänger stehen sie auf Plastikkisten und stellen singend und sprechend Fragen zu damals und heute. Eingeführt wird die Aufführung durch ein kurzes Referat der Historikerin Regula Zweifel über Katharina von Zimmern in Diessenhofen. Zum Ausklang gibt es einen Apéro. Wichtige Informationen Die Aufführung «Ich habe niemanden gefragt» findet am Sonntag, 8. September, um 11.30 Uhr, im Oberhof in Diessenhofen (bei Regen im Rathaussaal) statt. Gastgeberin ist Annedore Neufeld.

(Bote vom Untersee und Rhein, Freitag, 6. September 2024)